

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES VERWALTUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES AM 26.11.2013

Sitzungsdatum: Dienstag, den 26.11.2013
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 17.50 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzende/r

Oberbürgermeister Siegfried Müller

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Hugo Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Astrid Glos

Stadtrat Klaus Heisel

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Peter Lorenz

ab 17.21 Uhr, Ziffer 1.3

Stadtrat Manuel Müller

ab 17.06 Uhr, Ziffer 1.1

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Friedrich Haag

Stadträtin Jutta Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion

Stadtrat Thomas Steinruck

UKB-Stadtratsfraktion

Stadtrat Karl-Heinz Schmidt

ödp-Stadtratsgruppe

Stadtrat Jens Pauluhn

ab 17.05 Uhr, Ziffer 1.1

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Hans Schardt

Ortssprecher

Ortssprecher Dieter Pfrezinger

Ortssprecherin Anna Schlötter

Schriftführer/in

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatte

Assessorin Sigrid Näck-Schoor

Stadtplaner Christian Pohl

Entschuldigt:

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungs- und Bauausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Verwaltungs- und Bauausschuss ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen folgende Tagesordnung.

1. Bauangelegenheiten

1.1. BGV-Nr. WA-2013-242, Anbringen einer Werbetafel über dem Ladeneingang und auf vermauertem Fenster, Kaiserstraße 18

Stadtplaner Pohl geht auf den Sachverhalt ein und stellt dar, dass der Anbringung der Werbetafel nicht entsprochen werden könne, nachdem Art und Weise nicht der Werbeanlagensatzung entspreche. Das Aufmalen bzw. Anbringen eines Auslegers hingegen wäre genehmigungsfähig gewesen. Nachdem darüber hinaus keine Befreiungsgründe vorliegen, ist der Antrag abzulehnen.

Stadtrat Schardt verweist auf die Werbung von Digital Print auf dem städtischen Gebäude Schulhof 2, welche ebenfalls in der gleichen Art und Weise angebracht sei, weshalb man seiner Auffassung nach, dem Antrag zustimmen sollte.

Stadtrat Schmidt kann dem Antrag ebenfalls zustimmen und spricht sich gegen den Beschlussentwurf aus, nachdem die Werbung sehr dezent sei. Er ist der Auffassung, dass in diesem Fall die Werbeanlagensatzung entsprechend geändert werden müsste, was seiner Auffassung nach bereits hätte erfolgen müssen.

Stadtrat Steinruck und Stadträtin Wallrapp sprechen sich ebenfalls für die Werbung aus und verweisen auf verschiedene vergleichbare Fälle in der Stadt.

Stadträtin Glos spricht sich ebenfalls für die Werbung an der Fassade aus. Hingegen lehne sie die Werbung am Fenster ab, worauf Stadtrat Heisel ergänzt, dass er der Gestaltung der Werbung am Fenster Analog der Werbung an der Tür zustimmen könne.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Verwaltung mit Blick auf die Werbeanlagensatzung eine Ablehnung des Antrages vorschlagen müsse, der Stadtrat eine andere Entscheidung treffen könnte, dabei jedoch einen Präzedenzfall schaffe.

abgelehnt **dafür 3 dagegen 8**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Verwaltungs- und Bauausschuss lehnt die beantragten Werbeanlagen auf Flurstück Nr. 333, Kaiserstraße 18, ab.

1.2. BGV-Nr. WA-2013-189, Errichtung von 2 beleuchteten Werbetafeln, Repperndorfer Str. 9

beschlossen dafür 9 dagegen 2

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Verwaltungs- und Bauausschuss lehnt die Errichtung von 2 beleuchteten Großflächenwerbeanlagen auf Flurstück Nr. 3493/6, Repperndorfer Str. 9, ab.

1.3. BGV-Nr. WA-2013-269, Errichtung einer Plakatwerbetafel, Mainbernheimer Str. 97d

Oberbürgermeister Müller verweist auf den Sachvortrag und erklärt, dass auch dieser Antrag auf Errichtung einer Werbetafel abgelehnt werden müsse.

Stadtrat Schmidt sehe keinen Vergleich zum vorherigen Tagesordnungspunkt, nachdem die Tafel weit weg vom Verkehr stehe und diesen nicht beeinträchtige. Seiner Auffassung nach könne man Werbung nicht an jeder Stelle verbieten. Im Folgenden diskutieren die Stadträte kurz über die Angelegenheit und sind mehrheitlich der Auffassung, dass mit Blick auf die Dorferneuerung in Etwashausen eine Werbetafel den Eingangsbereich abwerten würde, weshalb der Antrag abzulehnen sei.

beschlossen dafür 10 dagegen 2

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Verwaltungs- und Bauausschuss lehnt die Errichtung einer beleuchteten Großflächenwerbeanlage auf Flurstück Nr. 5704, Mainbernheimer Straße 97d, ab.

2. Informationen über Baugenehmigungen 2013

Oberbürgermeister Müller verweist auf die vorliegende Statistik hinsichtlich der Genehmigung von Bauvorhaben in 2013. Diese liegt der Niederschrift als wesentliche Anlage bei.

Stadtrat Pauluhn bittet um Darstellung, inwiefern es sich bei den Genehmigungen um Neubauten handelt.

Stadtplaner Pohl stellt dar, dass diese Zahl bis zur Sitzung des Verwaltungs- und Bauausschuss im Januar 2014 geliefert werden könne – dann sei auch die komplette Statistik für 2013 vorhanden.

Stadtrat Schmidt möchte die finanziellen Größenordnungen der Genehmigungen wissen und verweist auf die Vorlagepflicht im Ausschuss ab einer Bausumme von 1,0 Mio. €.

Assessorin Näck-Schoor erklärt, dass offenbar keine Vorhaben mit einer derartigen Summe vorlagen.

Ohne Abstimmung

Die Information der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

3. Sonstiges

3.1. Anfrage von Stadtrat Schardt Sachstand Bauvorhaben Steege

Stadtrat Schardt erfragt den Sachstand hinsichtlich des Bauvorhabens Steege, Am Gessert. Er war der Auffassung, dass es in der heutigen Sitzung vorgelegt werde.

Stadtplaner Pohl erklärt, dass der Antragssteller bereits informiert sei und er von einer Genehmigung ausgehen könne.

3.2. Anfrage von Stadtrat Pauluhn Erneute Behandlung des Antrages von Herrn Kilic

Stadtrat Pauluhn verweist auf das Anschreiben von Herrn Kilic, welches er an sämtliche Stadträte versandt hat, wonach sein Antrag, den der Stadtrat abgelehnt hat, nochmals behandelt werden soll, nachdem anscheinend missverständliche Aussagen in der Sitzung getätigt wurden.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass diese Angelegenheit nochmals in der Stadtratssitzung am 12.12.2013 behandelt werde.

Stadtrat Pauluhn wundert sich über die nochmalige Behandlung, nachdem kein neuer Sachstand vorliege.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass von verschiedener Seite der Wunsch auf nochmalige Behandlung an die Verwaltung herangetragen wurde, weshalb nun die Verwaltung diese Angelegenheit nochmals an den Stadtrat gebe.

3.3. Anfrage von Stadträtin Glos Niederschriften des Verwaltungs-und Bauausschuss

Stadträtin Glos stellt fest, dass in diesem Jahr noch keine Niederschrift des Verwaltungs- und Bauausschusses zur Genehmigung vorgelegt wurde und möchte wissen, wie in diesem Ausschuss die Genehmigung vonstattengehe.

Protokollführer Müller erklärt, dass im Verwaltungs- und Bauausschuss die Genehmigung analog der Stadtratssitzungen erfolge und diese für das Jahr 2013 noch erledigt werden müsse.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

3.4. Dank von Stadtrat Schmidt Haltestreifen im Bereich Alte Poststraße/Auffahrt Nordtangente

Stadtrat Schmidt bedankt sich für die Anbringung des Haltestreifens im Bereich Alte Poststraße/Auffahrt Nordtangente und stellt fest, dass sich dadurch die Situation an dieser Stelle entspannt habe.

3.5. Hinweis von Stadträtin Wallrapp Ampelschaltung Fehrer/Nordtangente

Stadträtin Wallrapp verweist auf die Ampelschaltung im Bereich Fehrer/Nordtangente und stellt fest, dass diese seit kurzem erneut nicht funktioniere

und stellt dar, dass max. vier Autos nach links auf die Nordtangente abbiegen können und sich diese aufgrund der Rotphase der folgenden Ampel sofort stauen.

Oberbürgermeister Müller wird dies weitergeben.

Darüber hinaus verweist Stadtrat Schmidt auf Aussagen von Herrn Weißkopf vom Straßenbauamt, wonach der Rückstau auf der B 8 nicht in dem beschriebenen Maße entstehe. Außerdem habe er versprochen, dass sich die Situation verbessert, was seiner Auffassung nach nicht eingetroffen sei. Dies könne nicht das Ziel des Verkehrsrechners sein.

Stadtrat Lorenz gibt zu bedenken, dass der Ausweichverkehr der Ortskundigen, die sich dann an anderer Stelle wieder auf die B 8 einordnen, zusätzlich für Rückstau sorgen.

Oberbürgermeister Müller sagt zu, dies nochmals an die entsprechenden Stellen weiterzugeben.

3.6. Hinweis von Stadträtin Wallrapp Parkende LKW's im Bereich Nordtangente

Stadträtin Wallrapp verweist darüber hinaus auf einen parkenden LKW an der Bushaltestelle im Bereich der Nordtangente, der die folgende Ampel verdeckt und insofern den Verkehrsfluss verhindert.

Oberbürgermeister Müller verweist auf das jüngste Gespräch mit der Polizeiinspektion Kitzingen und stellt fest, dass dies in vielen Bereichen von Kitzingen ein Problem darstelle. Er habe die Polizei gebeten - insbesondere an den Wochenenden - die sensiblen Bereiche zu beobachten. Er erklärt, dass sich die LKW-Fahrer untereinander über Funk über Parkmöglichkeiten informieren.

Stadtrat Müller verweist darüber hinaus auf parkende LKW's im Bereich der Grundschule Siedlung sowie dem aqua-sole.

Oberbürgermeister Müller sagt zu, auch dies an die PI Kitzingen weiterzugeben.

Stadtrat Weiglein fragt in diesem Zusammenhang nach dem 6-spurigen Ausbau der A3 und der Möglichkeit hierbei zu Parkplätzen für LKW's zu kommen. Er habe die Hoffnung, dass die Flächen des ehem. Tanklagers der US-Kasernen genutzt werden können und könne sich nicht vorstellen, dass der Forst die Flächen noch benötige.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass ursprünglich das Forstamt mitgeteilt habe, dass sie auf eine Aufforstung der Flächen verzichten würden, wenn das Straßenbauamt bzw. die Autobahndirektion auf diesen Flächen tätig werden möchten. Zwischenzeitlich kam vom Ministerium die Mitteilung, dass keine Parkplätze auf den Flächen des ehem. Tanklagers errichtet werden, nachdem genügend Stellplätze in Rüdenshausen und Geiselwind vorhanden seien.

3.7. Hinweis von Stadträtin Glos Ampelschaltung Siegfried-Wilke-Straße/B 8

Stadträtin Glos verweist auf die Ampelschaltung im Bereich Siegfried-Wilke-Straße auf die B 8 (Rechtsabbieger) und stellt fest, dass diese erst sehr spät zu erkennen sei, was zum Ende von Grünphasen zu gefährlichen Situationen führe.

**3.8. Anfrage von Stadtrat Schardt
20 Zone während der Weihnachtszeit in der Kaiserstraße**

Stadtrat Schardt schlägt vor, für die Zeit des Weihnachtsmarktes in der Kaiserstraße bzw. Alte Burgstraße (bis Mode Weigand) eine 20-Zone einzurichten. Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass die Kaiserstraße als Staatsstraße eingestuft sei und aus diesem Grund diese Entscheidung nicht im Ermessen der Stadt Kitzingen liege.

Im Übrigen sei die Kaiserstraße während des Weihnachtsmarktweekendes ohnehin gesperrt. Während der Weihnachtszeit finde der weihnachtliche Treffpunkt lediglich auf dem Marktplatz statt.

Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 17:50 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt